Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz Ressort 300 - Klimaschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ingrid Wedekind/Ute Bücker 563 – 5121/6942 563 - 8049 ingrid.wedekind@stadt.wuppertal.de ute.buecker@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.10.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/1164/22** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.10.2022	**Ausschuss für Umwelt**	**Entgegennahme o. B.**
07.11.2022	**Hauptausschuss**	**Entgegennahme o. B.**
08.11.2022	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entgegennahme o. B.**

Kampagne für weniger versiegelte Flächen und mehr Hitzeschutz in der Stadt sowie für mehr Artenschutz in Hausgärten, VO/0855/22

Grund der Vorlage
Die Verwaltung erstellt einen Sachstandsbericht zu dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, VO/0855/22 vom 09.08.2022 zum Thema „Kampagne für weniger versiegelte Flächen und mehr Hitzeschutz in der Stadt sowie für mehr Artenschutz in Hausgärten“.

Beschlussvorschlag
Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird entgegengenommen.

Meyer Minas

Unterschrift

Begründung
1. *Die Verwaltung entwickelt für die Kampagne einen Ziel- und Zeitplan und ein dazugehöriges Handlungs- und Finanzierungskonzept. Darin enthalten sind folgende Kriterien:*

   a. *Für die Finanzierung stellt die Verwaltung einen Antrag auf eine 100% Förderung im Rahmen des Förderprogramms „Grüne Infrastruktur“ an das Land NRW.*

*b. Nach Bewilligung der Finanzmittel gewährt die Stadt Wuppertal auf Antrag von Hausbesitzer*innen finanzielle Unterstützung zur Umgestaltung privater Schottergärten und mit Steinplatten versiegelte Flächen.*

*c. Die örtlichen Umweltschutzverbände und aktive Bürger*innen z.B. aus dem Bereich Urban Gardening sowie Schulen, Bürger*innenvereine, Hausverwaltungen, Genossenschaften und Unternehmen werden mit einbezogen.*

2. Am Ende der Kampagne legt die Verwaltung einen Bericht über die Zielerreichung vor und stellt dar, welche weiteren Schritte erforderlich sind.

Stellungnahme der Verwaltung zu 1 a und b.:

Das Förderprogramm „Grüne Infrastruktur“ des Landes NRW ist ausgelaufen, ob ein neues aufgelegt wird ist bislang nicht bekannt. Anträge können daher zurzeit nicht gestellt werden. Ob zukünftige Förderprogramme finanzielle Unterstützung zur Umgestaltung privater Schottergärten und versiegelter Flächen beinhalten wird, bleibt abzuwarten.

Unabhängig von einer Förderung hat die Stadt Wuppertal ein Infoblatt Grün statt Grau - Die Vorteile naturnaher Vorgärten - erarbeitet, das dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen im Juni 2020 mit der VO/0222/20 sowie im Vorfeld allen Bezirksvertretungen vorgestellt wurde. Das Infoblatt wird seitdem allen relevanten Baugenehmigungen beigefügt. Auch in Bebauungsplanverfahren werden seit einigen Jahren Regelungen zur Gestaltung von Vorgärten aufgenommen.

Ebenso werden seit einigen Jahren in Bauleitplanverfahren sowie in Baugenehmigungsverfahren Regelungen zur Begrünung von Dächern aufgenommen, die mehrere Funktionen erfüllen können. Neben der Verringerung der Überhitzung, dem verringerten bzw. verzögerten Abfluss von Niederschlagswasser in die Kanalisation sind die begrünten Dachflächen auch Ersatzlebensräume verschiedenster Tier- und Pflanzenarten.

Da durch den fortschreitenden Klimawandel die Hitzewellen in ihrer Intensität und Dauer zukünftig noch zunehmen werden und damit auch die Anzahl der heißen Tage ($T_{max.}$ > 30 Grad Celsius) und die der tropischen Nächte ($T_{min.}$ > 20 Grad Celsius), ist es aus Sicht der Verwaltung erforderlich, weitere Maßnahmen – neben den bereits laufenden Maßnahmen wie Hitzeaktionsplan oder Leitbildentwicklung für eine klimagerechte Stadtentwicklung und Stadtplanung - zu ergreifen. Erst durch ein vielfältiges Maßnahmenbündel können die zunehmenden Beeinträchtigungen auf die Gesundheit der Wuppertaler Bevölkerung und auf die Lebens- und Aufenthaltsqualität minimiert werden.

Zu 1 c:

Im Rahmen des zur Zeit laufenden Insektenschutzprojektes sind die genannten Zielgruppen mit vielfältigen Informationen und Aktionen einbezogen worden. Im Frühjahr 2021 wurde dem Fachausschuss für Umwelt in einer Kurzfassung zur konzeptionellen Planung sowie in einer ausführlichen Version zu den fachlichen Grundlagen des kommunalen Insektenschutzprogramms berichtet (Drs. VO/0149/21 vom 25.01.2021 und Drs. VO 0519/21 vom 12.04.21). Mit VO/0886/ wurde dem Umweltausschuss in der Sitzung am 24.08.2022 der Stand der Umsetzung vorgestellt und Schlussfolgerungen aus den bisherigen Tätigkeiten gezogen sowie Ausblicke auf Planungen im Jahr 2023 gegeben.

Auf der städtischen Internetseite
https://www.wuppertal.de/microsite/insektenschutzprogramm/index.php sind hierzu ausführliche Informationen zusammengestellt.

Zu 2:

Entfällt, da kein es kein Förderprogramm für die gewünschten Maßnahmen gibt.

Anlage:
Flyer: Grün statt Grau, die Vorteile naturnaher Vorgärten

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Auswirkungen auf den Klimaschutz werden als neutral bewertet, da Auswirkungen nur kleinflächig wirksam werden